

Allgemeines:

Ermittlung und Bewertung des Blutzuckergehaltes kapillaren Blutes mittels Testgerät (z.B. Glucometer). Bei Erst- und Neueinstellung eines Diabetes (Insulin- oder tablettenpflichtig).

Bemerkung:

Nur verordnungsfähig bei Patienten mit:

- einer so hochgradigen Einschränkung der Sehfähigkeit, dass es ihnen unmöglich ist, das kapillare Blut zu entnehmen, auf den Teststreifen zu bringen und das Messergebnis abzulesen oder....
- einer so erheblichen Einschränkung der Grob- und Feinmotorik der oberen Extremitäten, dass sie das kapillare Blut nicht entnehmen und auf den Teststreifen bringen können oder
- einer so starken Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit, dass sie zu schwach sind, das kapillare Blut zu entnehmen und auf den Teststreifen bringen können oder....
- einer so starken Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit und Realitätsverlust, dass die Compliance bei der Diagnostik nicht sichergestellt ist
- die Häufigkeit der Blutzuckermessung erfolgt nach Maßgabe des ärztlichen Behandlungsplanes in Abhängigkeit der ärztlich verordneten Medikamententherapie

Vorbereitung:

- Funktioniert das Messgerät richtig (evtl. Batteriewechsel)?
- Ist der zu verwendete Teststreifen noch haltbar?
- Stimmt die Kodierung des Teststreifens mit der Kodierung des Gerätes überein?
- Hygienische Händedesinfektion
- PSA bereithalten (Einmalhandschuhe)

Durchführung:

- Händedesinfektion durchführen
- Einmalhandschuh anziehen
- Einstichstelle desinfizieren und Desinfektionszeit beachten
- Ohrläppchen oder Fingerkuppe mittels Lanzette oder Stechhilfe anpunktieren
- den ersten Blutropfen mit dem Tupfer abwischen
- danach genügend Blut auf den Teststreifen auftragen (moderne Geräte signalisieren die mit einem Ton)
- Messung nach Bedienungsanleitung des Blutzuckergerätes durchführen
- evtl. Messung wiederholen (immer an neuer Einstichstelle) – bei „ungewöhnlichen“ Werten

Nachbereitung:

- Messwert protokollieren
- Lanzette entsorgen (Behälter für Kanülen)
- gebrauchte Hilfsmittel (Tupfer, Teststreifen) entsorgen
- Material entsorgen / Aufräumen
- Arbeitsfläche ggf. reinigen
- PSA / Handschuhe abwerfen und Händedesinfektion

Mögliche Fehlerquellen bei der Blutzuckermessung:

- Ist zu wenig Blut auf dem Teststreifen aufgetragen worden?
- Ist Blut mehrmals auf den Teststreifen aufgetragen worden?
- Ist der Teststreifen während der Messung im Gerät verrutscht?
- Ist der Finger/das Ohr gequetscht worden, um mehr Blut zu erhalten?
- Stimmt der Code der Teststreifen mit dem Code des Messgerätes überein?
- Wurde der erste Blutropfen verworfen?
- Bekommt der Patient evtl. neue Medikamente, die unter Umständen den Blutzuckerwert beeinflussen?
- Hat der Patient genügend getrunken? Ein Austrocknen des Körpers bewirkt einen Anstieg des Hämatokrits (Blutkörperchenvolumen).

Hinweis:

Messgeräte, die starken Temperaturschwankungen ausgesetzt werden, können ebenfalls Falschmessungen verursachen.

Dokumentation:

- Eintragung mit Uhrzeit und Handzeichen

Qualifikation:

- 1 Pflegefachkraft

Schutzmaßnahmen und Hinweise zu Infektionsgefahren:



Jeder Kontakt mit Patienten, insbesondere mit Körperflüssigkeiten, Urin, Stuhl, Blut und Sekret kann zu Infektionen führen.

Persönliche Schutzausstattungen (PSA) sind daher grundsätzlich entsprechend dem Bedarf zu verwenden. Insbesondere wenn Infektionserkrankungen bekannt sind.

Muss bei Tätigkeiten mit einer Durchnässung der PSA gerechnet werden, ist ein entsprechender Schutz (Wasserundurchlässige PSA) zu verwenden.

PSA besteht aus:

- Schutzbrille, oder Gesichtsschutz
- Fußschutz (auch Fusslinge; Schuhüberzieher)
- Handschutz (Schutzhandschuhe auch medizinisch)
- Schutzkleidung (Kurzarm, Langarm, Schürze)
- Mundschutz
- Kopfschutz medizinisch (Kopfhaube)



Hautpflege nicht vergessen!

